PraevAlo Prävention für Arbeitslose

Das Projekt PraevAlo stärkt arbeitslose Versicherte durch niedrigschwellige Prävention und erleichtert so den Weg zurück in Beschäftigung. Jobcenter und Agenturen für Arbeit wählen Interessierte aus und starten das kostenfreie Programm mit stationären und ambulanten Phasen, das Bewegung, Resilienz und Selbstwirksamkeit gezielt fördert.

Auf einen Blick

Bundesland
Baden-Württemberg

Förderaufruf
1. Förderaufruf

Zeitraum
November 2019 – April 2025

Zielgruppe(n)
Menschen mit Präventionsbedarf

Grundsätzliche Verstetigung
ja, differenziert

Verstetigung vor Ort
nein

Beschreibung
Gesundheitliche Probleme haben für arbeitslose Menschen eine besondere Relevanz, da eine Vermittlung in Arbeit – trotz eventuell guter Qualifikationen – oftmals nicht ohne Weiteres möglich ist. Das Projekt Prävention für Arbeitslose (PraevAlo) der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg zielt deshalb auf die Gesundheitsförderung ab: Niedrigschwellige Präventionsangebote sollen eine gute Basis für die Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt schaffen.

Vermittlungsfachkräfte der Agentur für Arbeit und der Jobcenter weisen Kund*innen, für die sich das Angebot eignet, darauf hin. Die Mitarbeitenden sind geschult und verfügen über eine Checkliste, um potenzielle Interessent*innen identifizieren zu können. Wer am Projekt teilnehmen möchte, erhält weitere Informationsmaterialien und einen Antrag zum Ausfüllen und Versenden an die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg.

Um den Zugang möglichst niedrigschwellig zu halten, sind sämtliche Unterlagen sehr kurz und übersichtlich und in einfacher Sprache formuliert. Jeweils etwas mehr als sechs Monate umfasst das Präventionsprogramm, das sich in drei Teile gliedert: Am Anfang steht eine dreitägige ambulante Startphase in einer kooperierenden Reha-Einrichtung in Wohnortnähe. Die zweite Phase sieht sechs Monate lang wöchentlich 90 Minuten ambulantes Training in dieser Reha-Einrichtung vor. Das Training wird nach Bedarf aufgebaut: Neben gesundheitsförderlichen Maßnahmen kann es zum Beispiel auch Komponenten wie Empowerment, Stärkung der Resilienz oder Umgang mit Konflikten umfassen. Abschließend folgt ein Auffrischungstag. Alle Leistungen sind dabei vollständig kostenfrei.

basierend auf den Informationen des Projekts aus April 2026

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick 1
Inhaltsverzeichnis 2
Auswertung von Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg 3
    Ansatz 1: Prävention für Arbeitslose 3

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (Koordination)

Ansatz 1: Prävention für Arbeitslose

Beschreibung	Der Ansatz adressiert den fehlenden Zugang arbeitsloser Menschen zur Prävention. Da es bislang keine Rechtsgrundlage für Angebote in diese Richtung gibt, prüft der Ansatz, ob das kostenfreie Trainingsprogramm der Deutschen Rentenversicherung (RVFit) Beschäftigungsfähigkeit sichern kann. Dabei untersucht er, wie sich eine Teilnahme an RVFit auf arbeitslose Menschen auswirkt.
Grundsätzliche Verstetigung	**modifiziert** In der Corona-Pandemie zeigte sich, dass arbeitslose Teilnehmende das ambulante Setting bevorzugen. Geplant war zunächst eine stationäre Durchführung. Das Programm wurde entsprechend umgestellt und mit gutem Erfolg angepasst.
Verstetigung vor Ort	**wahrscheinlich nicht geplant** Vor Ort fehlt eine gesetzliche Grundlage.
Bundesweite Verstetigung	**eher ja** Bundesweit zeigt sich der Bedarf des Personenkreises. Die Maßnahme RVFit existiert, doch arbeitslose Menschen sind bislang gesetzlich noch nicht einbezogen. Nach einer Gesetzesänderung wären die Inhalte des regulären RVFit anwendbar. Über das RVFit-Portal könnten Teilnehmende per Wunsch- und Wahlrecht ambulant oder stationär wählen.

Ansatz 1: Prävention für Arbeitslose	Wirkung
Wichtigste Ziele	
rechtliche bzw. formelle Hürden für den Zugang zu Leistungen abbauen (Zugang)	**Eher positiv**
Wirkung auf Personen	
Integration in Beschäftigung	**Eher positiv**
Verbesserung der Erwerbs- bzw. Beschäftigungsfähigkeit	**Eher positiv**
Verbesserung der Gesundheit	**Positiv**
Verbesserung der sozialen Teilhabe	**Positiv**
Wirkung auf Organisationen	
verbesserte Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen	**Keine**
Verstetigung	
Grundsätzliche Verstetigung	**modifiziert**
Umsetzung vor Ort	**wahrscheinlich nicht geplant**
Bundesweit empfohlen	**eher ja**

Nicht zutreffend = dem Ansatz nicht zugeordnet, Keine = nicht wirksam, Eher positiv = teilweise wirksam, Positiv = sehr wirksam